

The secret of the cursed Lords

Der Erbe des Fluches

Von Kris18

Kapitel 5: Nicht jeder mag dich Leon! (ab 16 Jahren)

Die nächsten Tage wurde es immer offensichtlicher das der Lord Leon mochte. Der junge Koch war gerade mit dem Nachtschüssel beschäftigt als Baltasa auch schon in die Küche kam. „Du musst noch warten ich bin noch nicht ganz fertig“ meinte dieser und tat die rote Grütze in die Schälchen. „Und wenn ich keine Lust zum warten habe?“ fragte dieser und umarmte Leon von hinten. Der junge Koch mochte die Nähe des Katers immer sehr, sein Körper war warm und weich und er fühlte sich stets geborgen. Der Jüngere drehte sich zu dem Älteren um und stopfte ihm kurzerhand den großen Löffel an dem noch Grütze klebte in den Mund „Dann Leck den Löffel eben ab“ sagte er lachend und tat schon mal die Suppe auf, da die anderen bald kommen würde.

Wenige Augenblicke später kam auch schon Sempai rein „Der nächste der Naschen will...ohhh Sempai ich dachte es wäre Maja. Entschuldigen Sie“ sagte Leon und schient das Brot ab, Sempai schüttelte nur den Kopf „Schon gut, ich wollte nur mal wissen was es heute schönes gibt?“ sagte er und schaute sich in der Küche um. Diese war sehr Hell, da Fenster und Türen offen waren, sie machte einen sehr gemütlichen Eindruck und duftet stets nach Kräutern. In der Ecke stand der ehrenwerte Lord undleckte mit Genuss den Löffel ab und ließ sich nicht stören. „Es gibt Nudelsuppe mit vielen Kräutern, ach ja da fehlt mir ein, Katerchen ich habe mir heute nen freien Tag gegeben thihi und will nachher mit Maja und Senpai Ball spielen. Hast du Lust mit zu machen?“ dieser lachte nur „Du hast dir frei gegeben hihi na dann aber nein verzichte ich bin keiner der gerne spielt“ sagte dieser. Man sah Leon an das er das Schade fand, er gab dem Kater das Tablett und dieser ging hoch in sein Zimmer.

Nach dem alle gegessen hatten und der Abwasch gemacht wurden war, ging das Wilde Spiel mit dem Ball los. Eigentlich war es nur eine Frage der Zeit bis etwas schief ging, da es immer wilder zu ging und als Sempai Leon dann den Ball zu spielte schoss der ihn ausersehen mit aller Wucht durch das Fenster von Baltasa's Zimmer, das dadurch zu Bruch ging. Langsam ging Leon die Treppen zu Katerchen's Zimmer hinauf und öffnete die Tür. Der junge Lord saß auf seinem Bett und hatte den Ball in der linken Klaue „Ich wusste ja das du willst, das ich mitspiele aber ging das nicht auch auf eine weniger Rabiarte Art und Weise?“ fragte dieser und sah Leon an, der sichtlich ein schlechtes Gewissen hatte. Dieser kratzte sich kurz am Hinterkopf, grinste dann frech und sagte „Nö“ danach zog er den Lord einfach mit nach draußen.

Zusammen spielten die vier sehr ausgelassen und fröhlich bis Maja die Puste ausging und sie sich an den Tisch vor dem Holzhäuschen setzte, kurze Zeit später folgte ihr Sempai „Leon ist so ein Energie bündel, hätte ich nicht gedacht.“ meinte sie und

schaute den beiden zu.. Sempai nickte „Hoffentlich wird das Leon nicht noch zu viel“ Maja sah ihren Lehrmeister an, sie verstand seine Anspielung einfach nicht.

Irgendwann hatte auch Baltasa genug doch Leon noch lange nicht und er wurde dreist, er nahm sich nen nassen Lappen und beschmiss Baltasa damit, dieser knurrte „Oh ist das Katerchen nass, das tut mir aber Leid“ sagte der Kleinere lachend und lief weg. Der Lord der das nicht Lustig fand ihm nach, immer wieder. Die wilde Jagt ging weiter bis Leon einen Moment nicht auf passte und Baltasa sich auf ihn stürzte „Hab ich dich!“. Die beiden fielen auf die Wiese mit den Wildkräutern, Baltasa lag genau auf Leon drauf und dieser ließ den letzten nassen Lappen den er hatte auf dessen Kopf fallen. „Flatsch“ sagte er keuchend und lachte kurz. Er musste erstmal Luft von der wilden Jagt holen „Da habe ich das freche Mäuschen doch glatt gefangen“ sagte Baltasa und sah den total erschöpften Leon an „Sieht ganz so aus und was machst du nun mit mir? Mich fressen?!“ fragte der junge Fürst und schloss kurz die Augen „Warum nicht“ sagte der Ältere und biss ihm im nächsten Moment ganz sanft in den Hals. Leon Ries die Augen auf und wurde sich plötzlich bewusst das Baltasa verdammt gut auf ihm lag und ein schmutziger Gedanke, der Lust überkam ihn und ließ ihn nicht mehr los. Fast panisch stieß er Baltasa von sich runter und rannte ins Schloss. Der völlig verdutzte Kater sah ihm verwirrt nach.

In seinem Zimmer angekommen lief er hektisch ab und auf, vorsichtshalber hatte er sein Zimmer zu geschlossen, den er Gedanke der Lust ließ ihn nun nicht mehr los und eine sichtbare Beule bildete sich in seiner Hose „Verdammt!“ Leon setzte sich auf sein Bett. Was nun kam war Leon super peinlich, da er wusste das man so was nicht machte aber es half nichts er war verdammt erregt. Er schob seine Hose und Unterhose ein Stück runter und nahm sein schon steifes Glied in die Hand, es fühlte sich heiß an und pulsierte leicht. Als er es sich das letzte mal gemacht hatte war schon recht lange her. Er schloss seine Augen und beugte sich zurück während er sich mit der linken Hand stützte. Dann begann er leicht seine Hand rauf und runter zu bewegen. Während er dieses tat stellte er sich Baltasa vor, wie er ihn streichelte, küsse und lieb koste. Er drückte mit dem Daumen leicht auf die Spitze, wo schon die ersten Tropfen der Lust hervor quollen. „Baltasa“ keuchte er immer wieder und bewegte seine Hand schneller während sich die Linke ins Lacken krallte „Mehr...ahhh...mehr“. Er begann in seine Hand zu stoßen und stöhnte so leise es ging immer wieder den Namen des schönen Katers. Nach dem der Druck zu groß wurde, ergoss er seine Lust in seine Hand auf die er keuchend schaute. „Ohh man ich bin pervers“ mit den Worten ließ er sich aufs Bett fallen.

Am Abend saß Leon auf der Bank unter dem Baum und sah dem Sonnenuntergang zu, Sempai setzte sich zu ihm „Man hat es nicht leicht, wenn man jung ist was?!“ lächelt strich er dem Jungen über den Kopf, dieser seufzte nur. „Wo ich jung war, was ich auch so. Ich konnte und wollte immer“ Sempai lachte und Leon wurde rot „Keine Angst weder Baltasa noch Maja haben das mitbekommen, es war für mich einfach nur klar dass das passieren würde“ noch einmal strich er Leon übers Haar und ging dann. Am nächsten Morgen wurde der junge Koch schon früh von Maja geweckt die ihm sagte das er sich Anziehen sollte und sofort runter kommen sollte. Der verstand die Aufregung zwar nicht, tat aber was ihm gesagt wurde und stand wenig später unten und sag sich um. Die anderen Angestellten waren auch da „Was ist den los“ fragte Leon „Sensei Ruka und Falke kommen von ihrem Spezial Auftrag wieder und wir werden sie begrüßen“ erklärte Jeams und lächelte leicht, er wusste genau wie die anderen das es Leon gleich nicht leicht haben würde. Im nächsten Moment wurde die Tür aufgestoßen und ein großer, finster drein blickender Mann in einer schweren

Rüstung kam rein, bei ihm ein Jünger mit misstrauischen Blick. Die zwei sahen in die Runde „Na sieh mal einer an, wer bist du den?“ fragte der Ältere und ging mit festen Blick auf Leon zu der zurück wich, dieser Mensch machte ihm große Angst. Schwer schluckte er und sagte „Ich bin Leon der neue Koch“. Ein düsteres Grinsen bildete sich auf seine Lippen, er beugte sich zu dem Kleinen und flüstert ihm was ins Ohr, Leon wurde bei der Stimme und seinen Worten bleich, noch nie hatte er solche Angst vor einem Menschen gehabt.

Die nächsten Tage waren schlimm für Leon ständig wurde er von Sensei oder Falke beobachtet, vor allen Singen der zweit genannte ließ keine Gelegenheit ungenutzt ihn zu fobben. Da Baltasa zur Zeit auch außer Haus war fühlte er sich noch zusätzlich alleine. Er kam sich so hilflos und Schutzlos vor und überlegte sogar schon seine zwei Peiniger zu vergiften, was er natürlich nicht tat.